

Lesbenwohnprojekt und Dachverband Lesben und Alter suchen neues Büro

Wir suchen Büroräume ca. 70 qm (Wohnprojekt), ca. 20 qm (Dachverband), möglichst verkehrsgünstig und barrierefrei.

Unsere Büros im UCW (Unternehmerinnenzentrum Wilmersdorf) sind zum 31.12.2022 gekündigt.

Dieser wichtige und einzigartige Frauenort, der die Entwicklung von wirtschaftlicher und sozialer Infrastruktur von Frauen fördert wird vom Bezirksamt Wilmersdorf-Charlottenberg aufgelöst.

Bis der Bau in der Berolinastraße fertig ist, brauchen wir ein neues Quartier.

Infos und Angebote bitte an wohnprojekt@rut-wohnen.de, Tel: 030-86207856 (10-14 Uhr oder AB)

Nun müssen wir also tatsächlich die Büros im UCW räumen. Das hörte sich in dem Gespräch mit der Stadträtin und Bezirksbürgermeisterin am 17.08.2022 anders an. Auf unsere Nachfrage nach konkreten Informationen, nach einem Mietvertrag, einer Zeitplanung für die vorgesehene Sanierung des Hauses haben wir bisher keine Antwort erhalten. Sicher ist aber mittlerweile, dass ab Januar das Haus saniert werden soll und es bis dahin geräumt sein muss. Während der Sanierungszeit darf niemand dort bleiben kann. Wann genau die Sanierung beginnt, was genau saniert wird, den genauen Zeitraum der Sanierungsarbeiten, ab wann die Büros wieder nutzbar sind: dazu gibt es keine Informationen. Ebenso nicht, zu welchen Bedingungen mögliche neue Mietverträge abgeschlossen werden, Miethöhe, welche Büros werden in welcher Etage an Vereine vermietet.

Mitgeteilt wurde, dass voraussichtlich weniger Bürofläche zur Verfügung stehen wird, d.h. selbst wenn wir wieder dort Büros bekommen würden, wissen wir nicht, ob sie für uns überhaupt ausreichend sind und ob sie für uns bezahlbar sind.

Rat von Stadträtin und Bürgermeisterin an uns war, während der Sanierungszeit unsere Büros einlagern (Frage ist, wo?) und ins Homeoffice gehen. Bei einem Projekt wie dem Wohnprojekt mit vielen Planungssitzungen, Gesprächen und notwendigen Treffen mit Interessentinnen, sprich laufendem Publikumsverkehr, unmöglich. Zumal die Dauer völlig offen ist.

Als wir unseren Standort dort gewählt haben, nachdem im RuT der Platz für uns alle nicht mehr ausgereicht hat, haben wir uns bewusst für das UCW entschieden. Ein Ort, der die Entwicklung von wirtschaftlicher und sozialer Infrastruktur von Frauen fördert. Die Interessen und wirtschaftliche Absicherung von Frauen fördert.

Ein guter Ort, um lesbische Infrastruktur weiterzuentwickeln und die Grundlagen für das zukünftige Lesbianenwohnprojekt in Berlin-Mitte zu legen. Ein guter Ort auch für den Dachverband Lesben und Alter e.V., der für die Entwicklung von lesbischer und queerer Infrastruktur weit über Berlin hinaus steht.

Das UCW war ein Frauenort – einer der ganz wenigen, die es noch gibt in der Stadt. Als Unternehmerinnenzentrum für selbstständige Kleinstunternehmerinnen etwas Besonderes. Kleine Frauenunternehmen haben hier einen Ort gefunden und sich etablieren können. Ausgerechnet jetzt nach den Jahren der wirtschaftlich für alle schwierigen Jahre der Corona-Pandemie, den selbstständigen Frauenunternehmen zu kündigen, bedeutet das für einige das endgültige Aus ihres Unternehmens. Auch für die Vereine ist die Kündigung Existenz bedrohend, denn Räume zu bezahlbaren Mieten zu finden, ist für zugewandungsgeförderte Projekte fast unmöglich. Mit der Auflösung des UCW werden soziale Infrastruktur von Frauenprojekten und selbstständige Frauenunternehmen zerschlagen, die hier einen beispielhaften gemeinsamen Standort hatten. Wirtschaftsförderung von Frauen und Förderung von Infrastruktur von und für Frauen sieht anders aus. Wird Politik so dem Auftrag, Geschlechtergerechtigkeit herzustellen gerecht?

Berlin, 16.10.2022